



KOMMENTAR

Und täglich grüßt das Murmeltier ...

Von Rüdiger Maas, stellvertretender Vorsitzender des GdP-Bezirks Bundespolizei

Bald stehen sie wieder an – die Tarifverhandlungen des Bundes und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) zum Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) für die Tarifbeschäftigten und verbeamteten Kolleginnen und Kollegen mit ver.di und unserer Gewerkschaft der Polizei (GdP).

Wo geht es hin bei den Verhandlungen, die im August 2020 beginnen? Bei der Definition unserer Forderungen gilt es, eine Reihe von Rechenparametern und Faktoren zu berücksichtigen. Nehmen wir hierzu als Basis die aktuellen Wirtschaftsdaten in den Fokus, die sich aus Bruttoinlands- und Brutto-sozialprodukt ergeben. Diese sind im Wesentlichen stabil. Und auch die Prognosen für das kommende Jahr sehen allen Unkenrufen zum Trotz nur marginale Einbrüche in der Wirtschaft, sowohl in der Montanindustrie als auch in der Automobilbranche, voraus. Die Arbeitslosenzahlen bewegen sich noch immer auf Rekordtief seit 1991. Zwar sind die Wachstumsprognose und die Erwartungen abgesenkt worden, gleichwohl sieht keines der führenden deutschen Wirtschaftsforschungsinstitute eine tatsächliche Konjunkturkrise auf uns zukommen – weder das Berliner DIW, das Münchner ifo Institut, das IWH Halle, das RWI Essen oder das IfW in Kiel. Vielmehr bilanzieren sie, dass ein weiteres Festhalten an der „schwarzen Null“ außerordentlich schädlich für den Standort Deutschland sei. Im Wesentlichen werde die Konjunktur durch die Kauflaune der privaten Haushalte getragen. Heißt unterm Strich, dass höhere Gehälter die Konjunktur in Deutschland ankurbeln. Die Basis ist also gut und man könnte denken, das wird eine ruhige Tarifrunde.

Wäre da nicht die Arbeitgeberrhetorik. Im Vorfeld jeder Tarifrunde wird skandiert, dass die Forderungen uferlos und sowieso zu hoch seien. Auch müssen das immer wieder gern bediente „unsere Haushalte geben es nicht her“ oder „das bedeutet den Untergang der Republik“ erhalten. Dieser Rhetorik

gegenüber steht eine große begründete Erwartungshaltung der Beschäftigten bei Bundespolizei und Zoll. Schließlich sind sie es, die bei der Abarbeitung der Migrationsströme, der Bewältigung der extrem hohen Ausbildungslast durch die drei Sicherheitspakete und den weiteren angekündigten Stellenaufwuchs um 11.300 Dienstposten bis an den Rand des Möglichen und darüber hinaus gingen und gehen. Sie haben zum Erreichen dieser Ziele viele Entbehrungen, ja sogar teils arbeitsrechtliche Grenzen bzw. Einschränkungen klaglos hingenommen.

Seien es unsere mittlerweile vielen zivilen Fachlehrerinnen und Fachlehrer, die mit großem Einsatz an der Bundespolizeiakademie und den Aus- und Fortbildungszentren einen tollen Job leisten und dabei außertariflich eingruppiert sind. Seien es die Fluggastkontrollkräfte an den Flughäfen, wo mittlerweile der Gedanke keimt, dass eine Ausgliederung bzw. Privatisierung nicht zielführend war. Seien es unsere OrchestermusikerInnen, die nicht im Entferntesten angemessen vergütet werden. Diese Aufzählung ließe sich auf viele andere Berufsgruppen ausweiten – ebenso wie auf eine gerechte Dienstpostenbewertung der Beamtinnen und Beamten. Mich treibt auch die Frage der unsocialen Befristungspolitik – mit und ohne Sachgrund – des Arbeitgebers Bundespolizei um. Selbst die Bundeskanzlerin stellte unlängst fest, dass „Schindluder“ bzw. Politik mit diesem Beschäftigungsinstrument getrieben wird – auch und gerade im öffentlichen Dienst. Dennoch wird weiter unter fadenscheinigen Gründen der Arbeitsvertrag mit Ablaufdatum gewählt. Die Liste der nicht nur gefühlten Ungerechtigkeiten ist lang und entfaltet statusübergreifend Wirkung. Ich sage das nicht aus Forderungsrhetorik als Gewerkschafter, sondern im Sinne unserer Kolleginnen und Kollegen: Ihre Arbeit war und ist nicht von der Stange und es darf nicht sein, dass ihre Hingabe und Opferbereitschaft bis zum Sankt-Nimmerleins-Tag weiter ausgetestet wird.

Um wirklich gute oder zumindest akzeptable Tarifergebnisse zu erkämpfen,



Foto: GdP

haben noch immer die gleichen Stellenschrauben Gültigkeit, an denen bereits zu Anfang der gewerkschaftlichen Bewegung gedreht wurde: Was zählt, ist die Mitgliederstärke der Gewerkschaft, denn sie ist gleichbedeutend mit Macht und somit der Durchsetzungsfaktor Nummer eins für unsere Forderungen. Daneben steht unverrückbar der Faktor der Streik- bzw. Demonstrationsbereitschaft der Mitglieder. Sie spielt eine erhebliche Rolle, um unseren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Kein Innenminister auf der Verhandlungsführerseite bzw. Gegenseite wird sich durch reines Bitten auf höhere Vergütungen oder bessere Arbeitsbedingungen einlassen. Ich kämpfe seit zwei Jahrzehnten für gerechte Gehälter, Bezüge und Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten bei Bundespolizei und Zoll. Während dieser gesamten Zeit ist die Arbeitgeberseite nicht einmal mit einem halbwegs annehmbaren „Eröffnungsangebot“ auf uns zugekommen. Dabei finden Tarifverhandlungen ja wiederkehrend statt, niemand muss sich also überfallen fühlen. Und auch die Kosten einer wie auch immer garteten Tarifverhandlung sind in den Haushalten bereits eingestellt – über deren Höhe lässt sich dennoch immer wieder trefflich streiten. Und genau das werden wir tun, liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich finde, wir haben es uns verdient. Übrigens: Längst sind wir in den Tarifkommissionen dazu übergegangen, die wirkungs- und inhalts-gleiche Übernahme des Ergebnisses auf den Beamtenbereich zu fordern.

In diesem Sinne und mit den besten Wünschen für ein erfolgreiches neues Jahr 2020.



ERSTE MITBESTIMMUNGSMESSE IN SAARBRÜCKEN

GdP stellt Personalratsarbeit vor



Foto: GdP

In Saarbrücken fand nun die erste Mitbestimmungsmesse statt. Organisiert wurde die Veranstaltung von der Arbeitskammer, dem DGB, der Beratungsstelle für sozialverträgliche Technologiegestaltung BEST sowie dem INFO-Institut. Auch der GdP-Bezirk Bundespolizei war mit einem Stand vor Ort.

Bezirksvorstandsmitglied Roland Voss präsentierte zusammen mit Werner Berger und Walter Becker von der Kreisgruppe Saarland die Arbeit der Personalvertretung der Bundespolizei. In diesem Zusammenhang stellten sie dem interessierten Publikum die Dienstvereinbarung zur Einführung der „Bodycam“ vor. Zur Erinnerung: Nach langwierigen Verhandlungen gelang es dem GdP-geführten Bundespolizeihauptpersonalrat (BHPR) am 15. Februar 2019, Regelungen zum Schutz der Beschäftigten bezüglich der Wahrung ihrer Rechte hinsichtlich der Datenauswertung und einer möglichen Leistungskontrolle in der bundesweit ersten

Dienstvereinbarung mit dem BMI zum Einsatz von Bodycams in der Bundespolizei festzuschreiben – ein gewaltiger Erfolg für die Personalvertretung.

Da der Schutz der Beschäftigten und die Verbesserung ihrer Arbeitswelt für die GdP ein Dauerauftrag ist, haben die Gewerkschafter die Veranstaltung auch genutzt, um einen Blick über den Tellerrand zu werfen. Die GdP-Personalräte tauschten sich in Saarbrücken an über 30 weiteren Informationsständen mit Betriebs- und Personalräten über die „alltägliche Mitbestimmungsarbeit“ aus und führten gute Gespräche mit den zahlreichen anwesenden Vertretern der Politik. Im Rahmen der Veranstaltung wurde außerdem zum ersten Mal der saarländische Mitbestimmungspreis verliehen. Anke Rehlinger (SPD), saarländische Ministerin für Wirtschaft, Arbeit, Energie und Verkehr, nahm die Auszeichnung vor und betonte dabei die Bedeutung der Mitbestimmung. Künftig soll die Mitbestimmungsmesse alle zwei Jahre stattfinden.

Roland Voss, Mitglied des Vorstands des GdP-Bezirks Bundespolizei



DEUTSCHE POLIZEI
Ausgabe: **Bezirk Bundespolizei**

Geschäftsstelle:
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-555
Adress- und Mitgliederverwaltung:
Zuständig sind die jeweiligen
Geschäftsstellen der Landesbezirke.

Redaktion:
Dr. Hartmut Kühn (V.i.S.d.P.)
Forststraße 3a,
40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-0
Telefax (02 11) 71 04-5 55
Internet: www.gdp-bundespolizei.de
E-Mail: info@gdp-bundespolizei.de
Saskia Galante
Tel.: 0211-7104514
E-Mail: galante@gdp-bundespolizei.de

Die Redaktion behält sich vor, LeserInnenbriefe gekürzt zu veröffentlichen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen wir keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck und Verwertung, ganz oder teilweise – auch in elektronischen Medien – nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Mailboxes sowie für Vervielfältigungen auf CD-ROM.

Verlag und Anzeigenverwaltung:
VERLAG DEUTSCHE
POLIZEILITERATUR GMBH
Anzeigenverwaltung
Ein Unternehmen der
Gewerkschaft der Polizei
Forststraße 3a, 40721 Hilden
Telefon (02 11) 71 04-1 83
Telefax (02 11) 71 04-1 74
Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Antje Kleuker
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 42
vom 1. Januar 2020

Herstellung:
L.N. Schaffrath GmbH & Co. KG
DruckMedien
Marktweg 42–50, 47608 Geldern
Postfach 14 52, 47594 Geldern
Telefon (0 28 31) 3 96-0
Telefax (0 28 31) 8 98 87

ISSN 0949-2836

KEINE FUNKTIONSWÄSCHE FÜR ANWÄRTER?

Unterschriftenaktion

Keine Funktionswäsche für Anwärter? Was sagen die betroffenen Kolleginnen und Kollegen dazu? Ist das ein Problem? Und wie kann der Einzelne auf Abhilfe drängen? Die Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie (BPOLAK) entschloss sich zu einer Unterschriftenaktion in den Aus- und Fortbildungszentren.

Unsere AnwärterInnen und Studierende absolvieren seit mehreren Jahren ihre Praktika und Einsätze im Winter ohne dienstlich gelieferten Kälteschutz. Denn: Seit dem Jahr 2016 wird die Funktionswäsche Winter (Hemd und Hose) nicht mehr bei den Neueinstellungen des mD und gD ausgegeben. Zwischenzeitlich wurden noch Restbestände (2000 Sätze) bundesweit nach Eingang der Bestellungen ausgegeben, die den tatsächlichen Bedarf bei Weitem nicht abdecken. Für die Gewerkschaft der Polizei besteht Handlungsbedarf.

Personalrätlich wurde es ebenfalls auf Ebene von Bundespolizeiakademie und Bundespolizeipräsidium themati-

siert und nicht akzeptiert. Als Auflösung des Problems wurde auf Ebene des Bundespolizeipräsidiums „empfohlen“, dass ein zweites Paar Funktionswäsche (Sommer) empfangen werden könnte. Das „Doppel-Prinzip“ war bereits bei fehlenden Winterstiefeln vorgeschlagen worden. Dort sollten zwei Paar Socken erforderliche Stiefel gegen Kälte kompensieren. Eine allumfassende Lösung sieht aus GdP-Sicht anders aus.

Für das Jahr 2019 wurde eine Auslieferung von 10.000 Satz in Aussicht gestellt. Im „Lichte“ einer Auslieferung im Jahr 2019 hoffte die DG Bundespolizeiakademie auf baldige Erledigung. Doch wir haben vergeblich gehofft. Im September 2019 wurde die Grundausbildung des mD 19 II und der 76. Studienjahrgang erneut ohne Funktionswäsche Winter ausgestattet. Mit der Übergabe der Unterschriften an unseren Bezirksvorsitzenden Jörg Radek sind wir überzeugt, dass verbindliche Gespräche zur Auflösung des Problems anstehen und fehlende Funktionswäsche Winter (zeitnah) kein Thema mehr sein wird. **GdP-Direktionsgruppe BPOLAK**



BERATUNGEN IM HAUSHALTSAUSSCHUSS BEENDET

Weniger fürs BMI, mehr für die Bundespolizei

Über den GdP-Erfolg in den Haushaltsverhandlungen 2020 für warme Füße (7 Mio. Euro in den kommenden beiden Jahren) und WLAN in allen Dienststellen (fast 1 Mio. Euro 2020) berichteten wir bereits. Am 29. November 2019 wurde schließlich der Gesamthaushalt für das Jahr 2020 beschlossen.

Aus der Veröffentlichung des Bundestages geht hervor, dass das Innenministerium im kommenden Jahr weniger ausgeben kann. Die Bundespolizei wird aber trotzdem deutliche Verbesserungen erfahren. So werden die über 1,7 Mrd. Euro für die Modernisierung der Hubschrauberflotte tatsächlich finanziell hinterlegt. Somit kann mit Inkrafttreten des Haushaltsgesetzes in die konkreten Beschaffungsmaßnahmen einschließlich der Nachrüstung für die Waldbrandbekämpfung eingestiegen werden.

Umfangreiche Forderungslage

Zwar war die Forderungslage des GdP-Bezirks Bundespolizei, die Sven Hüber als Vorsitzender des Bundespolizeihauptpersonalrats und Judith Hausknecht als stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrats dem Haushaltsausschuss im Berichterstattergespräch am 26. September 2019 erläuternd vorgetragen haben, deutlich umfangreicher, jedoch sind auch im Personalhaushalt Verbesserungen enthalten. Allen voran ist in diesem Zusammenhang der gewerkschaftliche Erfolg zu nennen, dass 200 der derzeit vorhandenen kw-Vermerke (künftig wegfallend) für die Bundespolizeiunterstützungskräfte (BUK) gestrichen werden – das bedeutet, dass bei Ausscheiden eines BUK die Stelle in der Bundespolizei verbleibt und für Neueinstellungen von Tarifbeschäftigten nutzbar ist. Weitere Verbesserungen im Personalhaushalt sind:

- 1852 Planstellen für Beamtinnen und Beamte
- 298 Stellen für die Neueinstellung oder Entfristung von Tarifbeschäftigten
- 20 Hebungen für Fachschuloberlehrende von A 13 g nach A 13 h und A 14



Von rechts: MdB Martin Gerster (Chefberichterstatte SPD), Sven Hüber (Vorsitzender des Bundespolizeihauptpersonalrats), Judith Hausknecht (stellvertretende Vorsitzende des Bezirkspersonalrats) und MdB Klaus-Dieter Gröhler (Berichterstatte der CDU für den Haushalt der Bundespolizei) beim Berichterstattergespräch im September. Foto: GdP

Zukunftssicherheit hergestellt

Die GdP begrüßt, dass das BMI ermächtigt werden sollte, im Jahr 2020 zusätzliche 1000 Anwärterinnen und Anwärter (vorgegeben waren 600 mD und 400 gD) einzustellen. Zunächst war angedacht, die Ausbringung notwendiger Planstellen erst im Bundeshaushalt 2023 zu entscheiden. Dies konnte durch eine GdP-Intervention erfolgreich abgewendet werden, denn nun wird die Entscheidung wie folgt im Gesetz verankert: „Zur Übernahme zusätzlich ausgebildeter AnwärterInnen werden insgesamt 800 Planstellen des gehobenen Dienstes und 1200 Planstellen des mittleren Dienstes in den Haushaltsjahren 2023 und 2024 kegelgerecht in folgenden Tranchen bereitgestellt: Jeweils 400 Planstellen des gehobenen und jeweils 600 Planstellen des mittleren Dienstes.“ Damit ist die Ausbringung von 2000 Planstellen gesichert. Die von uns ebenso als notwendig erachteten Hebungen in allen Laufbahnen und Statusgruppen werden wir in die Verhandlungen für 2021 selbstverständlich wieder aufnehmen.

Der „Bahnhofsbeschluss“

Aufgrund des Einsatzes des GdP-Bezirks Bundespolizei zum Arbeitsumfeld der Bundespolizei bei der Wahrnehmung bahnpolizeilicher Aufgaben hat der Bundestag einen eher ungewöhnlichen Beschluss gefasst, über den sich allerdings alle Bahnhofsdienststellen freuen dürften. Der Bundestag stellt in seinem „Bahnhofsbeschluss“ nämlich fest, dass er die Unterbringung von Bundespolizei zum Schutz der Personen und der Bahnhöfe als sogenannte „weiche Ziele“ direkt in den Liegenschaften der Bahnhöfe für unbedingt notwendig hält. Er fordert deshalb das BMI auf, in Zusammenarbeit mit der Bundespolizei, dem BMVI und der DB AG zu prüfen, wie die möglichst flächendeckende Unterbringung der Bundespolizei innerhalb der Bahnhöfe gesichert und entsprechender Raumbedarf bei Um- und Neubau berücksichtigt werden kann. Dem Haushaltsausschuss ist bis zum 26. Juni 2020 zu berichten.

Judith Hausknecht für den GdP-Bezirk Bundespolizei



Ein voller Erfolg in Lübeck

Der 3. Ordentliche Delegiertentag der Direktionsgruppe Bundespolizeiakademie im Hanseatischen Hof zu Lübeck war ein voller Erfolg. Zu Beginn fasste der Vorsitzende Rüdiger Maas die Arbeit der Direktionsgruppe aus den vergangenen vier Jahren zusammen. Dabei konnte er auf eine beeindruckende Lobbyarbeit und die Zusammenarbeit mit vielen verschiedenen Partnern aus Politik, befreundeten Behörden und Gesellschaft verweisen. Anschließend stellte Kassierer Dieter Kutz den Kassenbericht vor, ehe der Vorstand entlastet wurde. Nach den Berichten der Tarifkommission, des Kontrollausschusses, der Personen-

gruppen und der Rechtsschutzangelegenheiten, galt es die Neuwahlen durchzuführen. Mit hundertprozentiger Zustimmung wurden Rüdiger Maas (Vorsitzender) sowie Michael Beyfuß, Jan Best und Maik Würfel (jeweils Stellvertretende Vorsitzende) zur neuen Führungsriege der Direktionsgruppe gewählt. Kristine Berner wird zukünftig als Schriftführerin agieren. Komplettiert wird der Vorstand vom alten und neuen Kassierer Dieter Kutz.

Der zweite Tag begann mit dem Beschluss verschiedenster Anträge, welche vorwiegend zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Dienststellen der Bundespolizeiakademie führen

sollen. Weiterhin wurden wichtige Informationen für die im Jahr 2020 anstehenden Personalratswahlen mitgeteilt. Im Anschluss fand ein Festakt statt.

Rüdiger Maas, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe BPOLAK



Foto: GdP/Hanna Krause

Der Kurs ist auf Zukunft gestellt

Ende September 2019 traf sich die Direktionsgruppe Hannover zum 3. Ordentlichen Delegiertentag in Hodenhagen. Zu Beginn gab der Vorsitzende Martin Schilff einen sehr kurzweiligen Rückblick auf die vergangenen vier Jahre. Im Rahmen dieses Berichts wurde der



Foto: GdP-Direktionsgruppe Hannover

stellvertretende DG-Vorsitzende Friedrich (Fritz) Müller für sein Wirken als Personalvertreter und für über 20 Jahre als Vorsitzender der KG Bremen geehrt. Der ebenfalls in den Ruhestand getretene Vorsitzende der KG Weser-Ems, Karsten Kube, befand sich leider im Urlaub.

Kassierer Udo Glinke informierte zum Kassenstand und zur sehr positiv verlaufenden Mitgliederentwicklung. Im Anschluss wurde der neue DG-Vorstand gewählt: Martin Schilff stellte nach acht Jahren seinen Posten aufgrund seines baldigen Ruhestandes zur Verfügung. Einstimmig gewählt wurden als Vorsitzender Michael Ramsay, seine Stellvertreter sind Thilo Blanck,

Magnus Post, Andreas Stock und Frank Zeidel. Kassierer bleibt Udo Glinke, Schriftführer ist Stefan Fuchs. Als erste „Amtshandlung“ würdigte der neue Vorsitzende die unermüdliche und einzigartige Einsatzbereitschaft seines Vorgängers Martin Schilff. „Wir verlieren mit Martin eine Gallionsfigur der GdP“. Anschließend verabschiedeten sich alle Delegierten von Martin und „behängten“ ihn mit ihm prägenden Eigenschaften. Auf Antrag von Kai Abeln wurde er einstimmig zum Ehrenvorsitzenden gewählt und mit langanhaltendem Beifall frenetisch gefeiert.

Dirk Steinert für die GdP-Direktionsgruppe Hannover

Neuer Direktionsgruppenvorstand gewählt

In einer Grundsatzrede stellte Roland Voss, der wiedergewählte Vorsitzende der Direktionsgruppe Koblenz, fest, dass sowohl der Vorstand als auch die gesamten Listen der GdP für die Personalratswahlen 2020 ein eindrucksvoller und geschlossener Beweis der Delegierten seien, die Interessen der Kolleginnen und Kollegen gemeinsam zu vertreten.

Der Vorstand erhielt von den Delegierten einen beeindruckenden Vertrauensbeweis. So wurden im Rahmen eines sehr harmonischen Delegiertentags alle Vorschläge für die Vorstandsämter einstimmig bestätigt.

Der in Vallendar gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen: Vorsitzender bleibt Roland Voss, seine Stellvertreter sind Helmut Seibert, Lutz Tasch, Sven Kutschke und Stefan

Hoffmann. Schriftführer ist Klaus Engel, Kassierer Dirk Seim. Beisitzer sind Hans Gerd Müller und Christian Moog.

GdP-Direktionsgruppe Koblenz



Foto: GdP-Direktionsgruppe Koblenz



DELEGIERTENTAGE/MITGLIEDERVERSAMMLUNG DER DIREKTIONSGRUPPEN

„Arbeit menschlich gestalten“

Die Delegierten der GdP-Direktionsgruppe NRW haben sich Ende September in Eitorf (Sieg) versammelt und die Zeit genutzt, sich für die anstehenden Personalratswahlen im Jahr 2020 aufzustellen. Der Vorsitzende Jürgen Mießner stellte in seiner Rückschau der vergangenen vier Jahre fest, dass sich die DG NRW immer vor die Kolleginnen und Kollegen gestellt hat. Neuorganisation, personelle Verschiebungen, Öffentlichkeitsarbeit – die DG NRW war immer aktiv, hat Öffentlichkeitsarbeit betrieben und gute Ergebnisse erzielt.

Altersbedingt ausgeschieden ist mittlerweile Axel Reichert als ehemaliges Mitglied des Vorstandes. Nicht nur die-

ser wurde durch den Vorsitzenden geehrt und verabschiedet.

Aufgrund der in den Ruhestand eintretenden Kollegen gab es auch einige personelle Veränderungen im Vorstand. 21 Mandatsdelegierte wählten den neuen Vorstand der Direktionsgruppe. Jürgen Gerdes als neuer Vorsitzender leitete den Delegiertentag und bedankte sich bei dem scheidenden Vorstand.

Der weitere Vorstand setzt sich nun aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Stellvertretende Vorsitzende sind Arnd Krummen, Tim Röder und Frank Stratmann. Lars Wegmeyer ist Kassierer, sein Stellvertreter ist Andreas Gasper. Schriftführer ist Michael Schaffrath

mit dem Stellvertreter Frank Fischer. Beisitzer sind Oliver Rösler, Maximilian Lorbiecki und Andreas Naschke.

Michael Schaffrath für die GdP-Direktionsgruppe NRW



Foto: GdP-Direktionsgruppe NRW

Drei Delegiertentage der Kreisgruppen im Norden

In den vergangenen Wochen fanden im Bereich der GdP-Direktionsgruppe Küste die Delegiertentage der drei Kreisgruppen Mecklenburg-Vorpommern, Küste und Flensburg statt.

Im Rahmen dieser Veranstaltungen wurden nach den satzungsgemäßen Vorgaben auch die neuen Vorstände gewählt. Dabei wurden in allen drei Kreisgruppen die alten Vorsitzenden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt, dabei unterschieden sich nur die Laufzeiten für die Wahl.

Stephan Lange, Michael Alka und Dirk Hansen werden die Kreisgruppen nun in die Personalratswahl führen und mit ihren Teams weiterhin für die Kolleginnen und Kollegen im Einsatz sein.

Einen großen Anteil der Delegiertentage nahm die Diskussion zu aktuellen Sachthemen sowie die Vorbereitung der Personalratswahl 2020 ein.

Dirk Stooß, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Küste



Fotos: GdP/Dirk Stooß

Richtungsweisend

Am 30. September 2019 fand die diesjährige Mitgliederversammlung der GdP-Direktionsgruppe Frankfurt am Main Flughafen auf Rhein-Main am Airport statt. Nach der Begrüßung nahm zunächst der gewerkschaftliche Situationsbericht samt Entlastung des Vorstands einen breiten Rahmen ein. Es erfolgte die einstimmige Entlastung des Vorstands, die Nachwahl unseres Kollegen Christian Hein als stellvertretender Vorsitzender der GdP an Deutschlands größtem Flughafen und die anwesenden Mitglieder konnten sich den Vorschlagslisten für die anstehenden Personalratswahlen 2020 als Haupttagesordnungspunkt wid-

men. Im Rahmen der Versammlung konnte auch zu einem besonderen Jubiläum gratuliert werden. Joachim Jungk (rechts im Bild), der lange die Geschicke der GdP-Direktionsgruppe und des Personalrats jeweils als deren stellvertretender Vorsitzender mitbestimmte, durfte auf sein vier Jahrzehnte andauerndes Gewerkschaftsjubiläum blicken. So wurde ihm in diesem sehr schönen Kreis die Dankurkunde zu diesem Jubiläum, die GdP-Ehrennadel sowie ein Geschenk der GdP-Flughafendirektionsgruppe überreicht.

Martin Schmitt, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Frankfurt



Foto: GdP-Direktionsgruppe Frankfurt



Die Welt zu Gast in den Niederlanden – und wir mittendrin

Vom 29. bis 31. Oktober 2019 fand in Den Haag die zweite internationale Polizei Jugendkonferenz statt. Erstmals richtete die GdP diese bis dato einmalige Veranstaltung im vergangenen Jahr in Brüssel aus.

Die Resonanz und die daraus entstandenen internationalen Freundschaften und Kooperationen veranlassten die größte Gewerkschaft in den Niederlanden, die NPB, in diesem Jahr selbst Ausrichter der „Police Youth Conference“ zu sein.

Gewerkschaftsvertreter aus aller Herren Länder kamen zu diesem Anlass in Den Haag zusammen, um sich über Gewerkschaftsarbeit, vor allem aber über Zusammenarbeit auszutauschen. Selbst Gewerkschafter aus den Vereinigten Staaten und Südafrika haben den weiten Weg auf sich genommen, um an diesem Ereignis teilzunehmen. Für den GdP-Bezirk Bundespolizei hielt Katharina Ritter aus der Direktionsgruppe Berlin-Brandenburg die Bundespolizeifahne hoch und sieht diese Zusammenkunft als Investition in die Zukunft: „Ich

freue mich, Teil dieser Erfahrung gewesen zu sein, und bin gespannt, welche Früchte wir eines Tages durch die internationale Zusammenarbeit ernten können.“

Die GdP hat gemeinsam mit der NPB drei spannende Tage ausgearbeitet, in denen es um den Beruf als PolizistIn geht, um ehrenamtliche Arbeit in der Gewerkschaft und um internationale Zusammenarbeit. In einer fesselnden Podiumsdiskussion haben Vertreter von ihren unterschiedlichen Gewerkschaftserfolgen, von Hindernissen und Zielen berichtet.

Nicht nur während des vielseitigen Programms kam es zu einem Austausch der verschiedenen Nationen, sondern vor allem auch dazwischen fanden interessante Gespräche statt. Nach drei bereichernden Tagen konnten viele Kontakte geknüpft, Pläne geschmiedet und Erinnerungen geschaffen werden.

Gerade für uns als GdP-Bezirk Bundespolizei ist es immens wichtig, uns auf europäischer Ebene zu vernetzen, um hier auch das Sprachrohr der Mitarbeiter zu sein. Nicht zuletzt die neue Frontexverordnung wird



Katharina Ritter aus der Direktionsgruppe Berlin-Brandenburg hielt bei der zweiten internationalen Polizei Jugendkonferenz in Den Haag für den GdP-Bezirk Bundespolizei die Bundespolizeifahne hoch.

Foto: Junge Gruppe

den Kolleginnen und Kollegen mehr europäisches Engagement abfordern. Wir stehen dabei an Eurer Seite.

Junge Gruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei

Leinen los und Schiff ahoi – mit der Fähre nach Oslo

Am 17. Oktober 2019 ging es in Kiel für acht GdP-Frauen auf der Fähre „Fantasy“ der Color Line in Richtung Oslo. „Fähre? Das ist doch keine Fähre!“, machten sich die ersten Stimmen breit, nachdem wir unser Schiff im Hafen von Kiel entdeckten.

Um 14 Uhr legte das Schiff mit den GdP-Frauen aus Berlin, Pirna, Stuttgart, Duderstadt und Itzehoe ab. Organisiert wurde die Reise nach Oslo zum wiederholten Male von Anke Kawald von der GdP Schleswig-Holstein – ausschließlich für Frauen der GdP und diesmal für Frauen der Bundespolizei. Einige Frauen kannten sich bereits durch andere Veranstaltungen – neue Gesichter kamen hinzu. Angeregte Gespräche und ein Abendprogramm rundeten den ersten Tag an Bord ab.



Foto: Frauengruppe

Am Samstag im Osloer Hafen angekommen, konnte uns das Regenwetter nicht davon abhalten, Norwegens Hauptstadt Oslo per pedes zu erkunden. Zurück auf dem Schiff nutzten wir die Rückreise für einen weiteren intensiven Austausch über gewerk-

schaftliche Themen, die unterschiedlicher nicht sein konnten. Diese ließen uns den leichten Wellengang zeitweise vergessen.

Ines Rilling für die Frauengruppe des GdP-Bezirks Bundespolizei



AUS DEN KREISGRUPPEN

Kreisgruppe Kiel



Foto: GdP/Dirk Stooß

Im Rahmen der jährlichen Mitgliederversammlung wurde unser Kollege Christian Stöppler für seine 40-jährige GdP-Mitgliedschaft im Beisein des Direktionsgruppenvorsitzenden Dirk Stooß durch Thomas Wulff, den Vorsitzenden der Kreisgruppe Kiel, geehrt. Christian ist Kontroll- und Streifenbeamter im Bundespolizeirevier Puttgarden, als Ersatzmitglied im ÖPR vertritt er die Kolleginnen und Kollegen.

Dirk Stooß, Vorsitzender der GdP-Direktionsgruppe Küste

Kreisgruppe MUC

Für seinen Wichtelstand auf dem Nikolausmarkt in Wartenberg bat der Kinderschutzbund OV Wartenberg die GdP-Kreisgruppe MUC um eine Sachspende. Dieser Bitte kamen wir sehr gerne nach und überreichten am 23. November 2019 einige Malhefte und weitere Artikel für Kinder an die Vertreterinnen des Kinderschutzbunds OV Wartenberg.

Der Kinderschutzbund setzt sich für die Verwirklichung der im Grundgesetz verankerten Rechte für Kinder und Jugendliche ein, fördert die psychische und physische Entwicklung von Kindern und macht sich für die Erhaltung einer kindgerechten Umwelt stark.

Sven Armbruster, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe MUC



Von links nach rechts: Sven Armbruster, Caroline Hewig, Meike Ilse und Uwe Steinbrecher.

Foto: GdP/Sven Armbruster

Kreisgruppe Uelzen



Fotos: GdP-Kreisgruppe Uelzen

Die GdP-Kreisgruppe Uelzen führte am 13. November 2019 gleich drei Veranstaltungen durch. Gegen 9.30 Uhr empfing der Vorsitzende Iven Rupscheit die KG-Verantwortlichen aus Walsrode, Ratzeburg, Bremen, Hamburg und Nord der BZG Zoll zum GdP Nordverbund Dialog. Nach etwa zwei Stunden, in denen Vereinbarungen zur überregionalen Zusammenarbeit getroffen wurden, konnte Iven Rupscheit dann gegen 12 Uhr 32 Kolleginnen und Kollegen zur Vertrauensleuteschulung begrüßen. Dabei waren auch der DG-Vorsitzende Steffen Ludwar sowie Torsten Ladwig und Jürgen Knetsch von der PVAG.

Unter dem Motto Personalratswahlen 2020 ging es um 16.15 Uhr weiter mit der KG-Mitgliederversammlung. 48 Kolleginnen und Kollegen sowie Pensionäre folgten der Einladung. Iven Rupscheit nutzte die Gunst der Stunde auch, um die anwesenden Mitglieder Dietmar Meyer-Fißmann (40 Jahre) und Angela Müller (25 Jahre) für ihre Treue zur GdP zu ehren.

Iven Rupscheit, Vorsitzender der GdP-Kreisgruppe Uelzen

Kreisgruppe Nord



Foto: GdP/Dennis Beuermann

Am 19. November 2019 trafen sich unsere Vorstandsmitglieder Dennis Beuermann und Christoph Scharf in Hamburg mit Johannes Kahrs, dem Sprecher der SPD-Fraktion im Haushaltsausschuss des Bundestages mit Wahlkreis in Hamburg-Mitte. Gesprächsthemen waren unter anderem die Strukturen im Zoll, der Neubau für das HZA in Hamburg, Probleme bei der IT-Ausstattung und der neuen Dienstkleidung sowie Fragen der Eilzuständigkeit und der Wohnungsfürsorge. Johannes Kahrs zeigte großes Interesse an den aufgeworfenen Problemen. Das Gespräch verlief in freundlicher Atmosphäre, auch wenn nicht in allen Punkten Übereinstimmung erzielt werden konnte. Die Kreisgruppe Nord wird weiter am Ball bleiben.

Gerd-Frank Mattetat für die Kreisgruppe Nord der Bezirksgruppe Zoll



BESUCH BEIM LOKALSENDER RADIO BONN/RHEIN-SIEG**Senioren der Kreisgruppe St. Augustin on Tour**

Nachdem wir uns im Frühjahr mit dem Besuch im ehemaligen Regierungsbunker an der Ahr und anschließender Weinprobe mit der Geschichte unserer Region befasst haben, ging es nun zu unserem Lokalradiosender.

Die Plätze waren innerhalb weniger Stunden vergeben, und alle freuten sich, die Arbeit von Radio Bonn/Rhein-Sieg kennenzulernen. Im Verlagshaus des Bonner Generalanzeigers wurden wir schon von Chefredakteur Jörg Bertram erwartet. Die kurze Einweisung dauerte unplanmäßig eine Stunde. Hier erfuhren wir unter anderem etwas über das Zeitsäulenmodell, wie Medienanalysen erhoben werden, dass der Sender derzeit 37 Prozent Reichweite hat und damit der meistgehörte der Region ist, wie Sendungen vorbereitet und geplant werden



Foto: GdP-Seniorengruppe St. Augustin

und wie die Hörer mit dem Sender in Verbindung kommen. Danach ging es in die Redaktion, wo wir den Mitarbeitern über die Schulter schauen konnten und unsere Fragen kompetent beantwortet wurden. Um 11.34 Uhr konnten wir in Studio 1. Hier erklärte uns der Mittagsmoderator Niko Jansen die Technik des Studiobetriebs und legte uns die Geheimnisse des Sendeablaufs offen. Diese Eindrücke mussten erst einmal verarbei-

tet werden. Daher ging es gemeinsam noch in ein Bonner Traditionsbrauhaus. Hier konnten wir mit einem sachkundigen Kollegen das Erlebte noch nachbearbeiten. Wie immer war das ein gelungener Seniorentag, der den Zusammenhalt unserer Gruppe stärkt. Auf dem Heimweg gab es immer wieder die Frage: Wo geht es 2020 hin?

Franz Hofmann für die GdP-Seniorengruppe St. Augustin

SENIORENGRUPPE PIRNA**Zwei Tage durch Niederschlesien**

Am 8. Oktober 2019 starteten die 26 Teilnehmer mit einem sächsischen Reiseunternehmen die Zweitagesfahrt in Richtung Dolno Slaski in Polen.

Am späten Vormittag in Jawor (bis 1945 Jauer) angekommen, begrüßte uns der polnische Reisebegleiter Herr Mendyk. Mit einem akzentfreien Deutsch und sächsischen Redewendungen hatte er so manchen Lacher auch auf seiner Seite. Auf Grundlage des westfälischen Friedens von 1648 durften in Jawor die Kirche „Zum Heiligen Geist“ und in Swidnica (bis 1945 Schweidnitz) die Kirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ als evangelische Friedenskirchen errichtet werden. Beide gehören seit 2001 zum Weltkulturerbe. Die Besichtigungen waren sehr beeindruckend. Auf mehre-



Fotos: GdP/Günter Ehm

ren Emporen finden in Jawor 6000 und in Swidnica, der größten Holzkirche Europas, 7500 Personen Platz.

Beim Stadtrundgang in Swidnica lernten wir neben dem Rathaus weitere Sehenswürdigkeiten der zweitgrößten Stadt Niederschlesiens kennen.

Gut gelaunt steuerten wir am nächsten Tag das ehemalige Gut der Familie von Moltke in Kryzowa (bis 1945 Kreisau) an. Nach 1945 war es ein Staatsgut. Die politische Wende 1989/1990 kam nicht nur für die Menschen in Polen, sondern aufgrund der desolaten Bausubstanz auch für das Gut gerade noch zur rechten Zeit. In den 1990er-Jahren wurde es Schritt für Schritt saniert und im Juni 1998 wurde hier eine internationale Gedenk- und Jugendbegegnungsstätte eröffnet. Mit ihrem Leiter Dominic Kretschmann erlebten wir eine spannende Führung. Von ihm bekamen wir etwas „Nachhilfe“ in Geschichte zum Widerstand gegen das NS-Regime, den die 25 Mitglieder des „Kreisauer Kreises“ mit sehr unterschiedlicher politischer, sozialer und konfessioneller Herkunft leisteten. Am Ende der Führung nutzten wir die Gelegenheit und den historischen Rahmen, um unserer Kollegin Sieglinde Urban für 25-jährige Mitgliedschaft in der GdP zu danken.



Sie war von 1993 bis 2011 als BUK'in bei der BPOLI Ebersbach zur Unterstützung der Kontroll- und Streifenbeamten tätig. Sicher wird ihr die Ehrung lange in Erinnerung bleiben.

An unserem letzten Ausflugsziel, dem Schloss Fürstenstein in Wałbrzych (bis 1945 Waldenburg) aus dem 13. Jahrhundert angekommen, verabschiedeten wir uns von unserem Reisebegleiter Herr Mendyk. In den zwei Tagen hatte er uns sehr umfangreich mit der Vergangenheit und Gegenwart Niederschlesiens vertraut gemacht. Keine Frage blieb unbeantwortet.

Nach unserer Schlossführung ging es dann schon in Richtung Heimat. Alle waren sich einig, wie gelungen die Ausfahrt nach Niederschlesien war.

Wolfgang Fischer für die GdP-Seniorengruppe Pirna

